

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Vereinbarungen
<p>Thema: Was ist Psychologie?</p> <p>Inhaltsfeld: IF 1 (Menschliches Erleben und Verhalten)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Herangehensweisen an psychologische Fragestellungen, Hinführung zu den Fachdisziplinen ◆ Alltagspsychologie vs. Wissenschaftliche Psychologie ◆ Erfahrungswissenschaft ◆ Beobachtung, Erklärung, Vorhersage und Veränderung <p>Zeitbedarf: 10 Stunden¹</p>	<p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>präsentieren psychologische Sachverhalte eigenständig, Adressaten gerecht und korrekt (HK 1),</i> <p>SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>erläutern den Unterschied zwischen Alltagspsychologie und der Psychologie der Wissenschaft (SK1)</i> • <i>unterscheiden die Grundlagendisziplinen und ausgewählte Anwendungsdisziplinen der Psychologie (SK3)</i> 	<p>Links: z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • http://www.planet-schule.de (Filmbeiträge zu Arbeitsfelder von Psychologen: Psychologie, angewandte Psychologie) <p>Arbeitsblätter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Nolting-Modell (Grundlagendisziplinen) <p>Differenzierung/ Vertiefung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Z.B.: Rasteranalyse „Angewandte Psychologie“-Vorlage zum Filmbeitrag „angewandte Psychologie (s. Link 1) • Z.B.: Projektanregungen zu „Anwendungsfelder“, s. Arbeitsblätter 3-8; Link 1 <p>Für interessierte Schülerinnen und Schüler: Populärwissenschaftliche psychologische Zeitschriften</p>

¹ **Zeitbedarf:** mindestens 10 + optional weitere Stunden

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Vereinbarungen
<p>Thema: Wie wirklich ist die Wirklichkeit? - Wahrnehmung und Wahrnehmungsfehler</p> <p>Inhaltsfeld: IF 1 (Menschliches Erleben und Verhalten)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Wahrnehmung ◆ Informationsaufnahme und Verarbeitung ◆ Gestaltgesetze, Erfahrungsgesetze ◆ soziale Wahrnehmung ◆ Hypothesentheorie ◆ wissenschaftliche Methode „Experiment“ <p style="text-align: right;">...</p>	<p>SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen gewonnene Erkenntnisse nach vorgegebenen Kriterien und setzen sie zunehmend in Beziehung zueinander (SK 8). <p>Konkretisiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • formulieren relevante psychologische Fragestellungen und Hypothesen im Hinblick auf ein psychisches Phänomen • erläutern eine kognitive Erklärung der Informationsaufnahme und –verarbeitung • erläutern die Prinzipien und Gesetzmäßigkeiten der Wahrnehmungsorganisation im Hinblick auf Gestaltprinzipien, Gestaltgesetze sowie Wahrnehmungskonstanz • erläutern die Grundprinzipien der ganzheitlichen Psychologie und die Gestaltgesetze im Kontext der Personenwahrnehmung • erläutern das automatische Denken in Schemata aus kognitivistischer Sicht <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kommunizieren und präsentieren psychologische Sachverhalte korrekt sowie zunehmend eigenständig und Adressaten gerecht (HK 1), • wenden ausgewählte psychologische Gesetzmäßigkeiten und Modelle auf Alltagsphänomene und in einem wissenschaftlichen Praxisfeld an (HK 4). <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung einzelner Forschungsmethoden (u.a. Experimente), (MK 1), • analysieren Forschungsmethoden (Experimente und Untersuchungen) kriteriengeleitet im Hinblick auf Problemstellung, Hypothese, Variablen und deren Operationalisierung, Messverfahren, Ergebnisse und deren Interpretation (MK 2), • planen Experimente, führen sie durch und werten sie aus (MK 3) [optional bei „Gedächtnis“ möglich] • interpretieren einen psychologischen Fachtext oder unterschiedliche Darstellungen psychologischer Untersuchungsergebnisse fachlich angemessen (MK 4), <p style="text-align: right;">...</p>	<p>Links/ Filme:</p> <p>Quarks und Co. 2 Filme: Wahrnehmung und Wahrnehmungsirrtümer</p> <p>z.B:</p> <p>http://www.youtube.com (Wahrnehmung und Gestaltgesetze-LearningBYVideo (Gestaltgesetze und Gestaltung von user interfaces; Hochschule Ravensburg und Weingarten)</p> <p>z.B:</p> <p>http://commons.wikimedia.org/wiki/Hauptseite (Bilder zu Gestaltgesetzen)</p> <p>http://www.youtube.com(Optische Täuschungen. Was sieht? Auge oder Gehirn?, u.a. Raum von Ames)</p> <p>http://commons.wikimedia.org/wiki/Hauptseite (Bilder zu optischen Täuschungen)</p> <p>http://www.youtube.com (selective attention test: Basketballspiel: Gorilla)</p> <p>http://www.youtube.com (Change blindness: Experimente und Demonstrationen zur Veränderungsblindheit)</p> <p>Mögliche Arbeitsblätter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmungsprinzipien • Gestaltgesetze • „Raum von Ames“ • Das Experiment in der Psychologie • Experiment von Asch zur Personenwahrnehmung <p style="text-align: right;">...</p>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Vereinbarungen
<p>...</p> <p>Thema: Wie wirklich ist die Wirklichkeit? - Wahrnehmung und Wahrnehmungsfehler</p> <p>Zeitbedarf: 16 Stunden</p>	<p>...</p> <p>UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen auf basalem Niveau den Erklärungswert psychologischer Modelle (UK 3), • beurteilen auf basalem Niveau den Erklärungswert von Forschungsmethoden, insbesondere Experimenten (UK 4) <p>Konkretisiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen den psychologischen Wert eines Experiments hinsichtlich der Störvariablen und der Verallgemeinerbarkeit • erörtern die Reichweite von ganzheitlichen Erklärungsansätzen in Bezug auf Wahrnehmungsphänomene • beurteilen den Erklärungswert von Modellen der Wahrnehmung, des Gedächtnisses sowie der Informationsverarbeitung im Hinblick auf ausgewählte Beispiele aus der Werbung • beurteilen den Erklärungswert der von der ganzheitlichen Psychologie favorisierten Forschungsmethode 	<p>...</p> <p>Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildvorlagen • Adjektivliste zum Asch Experiment (Schülerexperiment)

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Vereinbarungen
<p>Thema: Gedächtnis und Lernen</p> <p>Inhaltsfeld: IF 1 (Menschliches Erleben und Verhalten)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Gedächtnis ◆ Mehr Speicher Modell ◆ Definition Lernen ◆ Vergessen ◆ Lernstrategien, Duale Kodierung ◆ Klassisches und operantes Konditionieren <p>Zeitbedarf: 12 Stunden</p>	<p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung einzelner Forschungsmethoden (u.a. Experimente), (MK 1), • analysieren Forschungsmethoden (Experimente und Untersuchungen) kriteriengeleitet im Hinblick auf Problemstellung, Hypothese, Variablen und deren Operationalisierung, Messverfahren, Ergebnisse und deren Interpretation (MK 2), • planen Experimente, führen sie durch und werten sie aus (MK 3) [optional bei „Wahrnehmung“ möglich] • interpretieren einen psychologischen Fachtext oder unterschiedliche Darstellungen psychologischer Untersuchungsergebnisse fachlich angemessen (MK 4), • ermitteln unter Anleitung psychologisch relevante Informationen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 5), <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kommunizieren und präsentieren psychologische Sachverhalte korrekt sowie zunehmend eigenständig und adressatengerecht (HK 1), • wenden ausgewählte psychologische Gesetzmäßigkeiten und Modelle auf Alltagsphänomene und in einem wissenschaftlichen Praxisfeld an (HK 4). <p>SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Unterschied zwischen Alltagspsychologie und der Psychologie als Wissenschaft (SK1) • erläutern psychologische Paradigmen auf basalem Niveau (SK 2) • unterscheiden die Grundlagendisziplinen (hier: Allgemeine Psychologie) und ausgewählte Anwendungsdisziplinen (hier: Pädagogische Psychologie) (SK3), • erläutern ausgewählte psychologische Inhalte an Beispielen aus verschiedenen Anwendungsbereichen (SK 6). <p>Konkretisierte SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die wesentlichen Schemata klassischen und operanten Konditionierens und grenzen diese voneinander ab, • erläutern die zentralen Aspekte des behavioristischen Paradigmas (u.a. typische Erfassungs- und Erklärungsmuster, wichtige Forscherinnen und Forscher), • erklären Beobachtungslernen und stellen es den Konditionierungsarten gegenüber, <ul style="list-style-type: none"> - erläutern neurobiologische Grundlagen des Lernens <p>Konkretisierte UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern die Begrenztheit von Lern- und Gedächtnistheorien 	<p>Links: z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - http://www.youtube.com/ (operant conditioning: Skinner erläutert seine Versuche (englischsprachig) - http://www.planet-schule.de (Der Behaviorismus - Lernen durch Konditionierung: „Der kleine Albert“) - Originalfilme Albert, youtube <p>Materialien: z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konditionierung des Lidschlagreflexes: Trillerpfeife, Strohhalm; Protokollbogen <p>Arbeitsblätter: z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Psychologiebuch Hobmair, Kapitel Gedächtnis - Mehr-Speicher-Modell - Experiment von Pawlow - Schema „Klassisches Konditionieren“ - Experiment von Watson „Der kleine Albert“ (Angstkonditionierung) - Fallbeispiel zur Konditionierung z.B.: des Immunsystems (s. http://www.planet-schule.de) - Experimente von Skinner, operantes Konditionieren <p>Für interessierte Schülerinnen und Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> - http://www.planet-wissen.de (Konditionierung von Ekel; Experiment der Uni Gießen unter Verwendung der fMRT: 1'50'') - http://www.psynet.ruhr-uni-bochum.de/ (Schülerlabor Psychologie PsyNet der Uni Bochum: Dressur einer virtuellen Ratte) - http://studierplatz2000.tu-dresden.de/ (Lernpsychologie interaktiv)

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Vereinbarungen
<p>Thema: Einführung in die Paradigmen</p> <p>Inhaltsfeld: IF 1 (Menschliches Erleben und Verhalten)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Behaviorismus, Kognitivismus, Ganzheitspsychologie, Tiefenpsychologie, Psychobiologie, Beispiele und Anwendungen</p> <p>Zeitbedarf: 16 Stunden</p>	<p>SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern psychologische Paradigmen auf basalem Niveau • stellen Paradigmen und Disziplinen in ihrer Beziehung zueinander dar (SK 4), • erklären ausgewählte psychologische Phänomene aus der Perspektive verschiedener Paradigmen auf einem basalen Niveau (SK 5), • formulieren relevante psychologische Fragestellungen und Hypothesen paradigmengeleitet und im Hinblick auf ein psychisches Phänomen (SK 7), • ordnen gewonnene Erkenntnisse nach vorgegebenen Kriterien und setzen sie zunehmend in Beziehung zueinander (SK 8). <p>UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern psychologische Erklärungsansätze aus der Sicht unterschiedlicher paradigmatischer Zugriffe (UK 1), • beurteilen argumentativ eine Position oder einen dargestellten Sachverhalt (UK 2). <p>konkretisierte SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die fünf psychologischen Paradigmen im Hinblick auf typische Gegenstände, wesentliche Grundannahmen, grundlegenden Forschungsansatz, Menschenbild und Entstehungskontext, • unterscheiden zwischen Grundlagen- und Anwendungsdisziplinen, • ordnen vorgegebenes Material einem der fünf Paradigmen und einer Disziplin zu. <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kommunizieren und präsentieren psychologische Sachverhalte korrekt sowie zunehmend eigenständig und adressatengerecht (HK 1), • entwerfen und präsentieren ausgewählte an den Paradigmen orientierte Ansätze von Problemlösungsstrategien in Hinblick auf Alltagsphänomene (HK 2) <p>konkretisierte UK :</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Begrenztheit einer paradigmatischen Zugangsweise. 	<p>Links: z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • http://www.planet-schule.de (Filmbeiträge zu Arbeitsfelder von Psychologen: Psychologie, Hauptströmungen) • http://arbeitsblaetter.stangl-taller.at (Informationen zu einzelnen Hauptströmungen) <p>Arbeitsblätter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildvorlage und Aufgabenstellung • Rasteranalyse zum Film über die Hauptströmungen der Psychologie, s. Link 1 • Informationstexte (Zimbardo) zu den einzelnen Paradigmen, Autounfallbeispiel • Fallbeispiel und Lösungsansätze aus der Sicht verschiedener Paradigmen <p>Materialien: -Paradigmenquiz mit Materialien (bei Herrn Bürger erfragbar)</p> <p>Plakate:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Für jedes Paradigma vorbereitete Plakate mit entsprechender Überschrift und ein Bild eines Vertreters/ einer Vertreterin

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Vereinbarungen
<p>Thema: Bindung</p> <p>Inhaltsfeld: IF 3 (Die menschliche Persönlichkeit und ihre Entwicklung)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Interaktion Mutter-Kind - Hospitalismus - Bindungstheorie nach Bowlby - Bindungstypen - Strange-Situation-Test (SST) - Entwicklungsquotient EQ - Einflüsse auf spätere Bindungen <p>Zeitbedarf: 12 Stunden</p>	<p>SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreiben die Bindungstypen von Ainsworth sowie die daraus folgenden Reaktionsmuster • Beschreiben Feinfühligkeit und Körperkontakt als Ursache der jeweiligen Bindung <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunizieren und präsentieren psychologische Sachverhalte korrekt sowie zunehmend eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1) • übertragen vorgegebene Handlungsplanungen auf ausgewählte Handlungsfelder der Psychologie (hier: Erziehung) und präsentieren die Ergebnisse (HK 3) <p>MK:</p> <p>analysieren Fallbeispiele unter Anleitung mithilfe hermeneutischer Verfahren. (MK6)</p>	<p>Links/Filme:</p> <p>Strange Situation Test (youtube) z.B.: Melanie: Interaktion in den ersten 30 Min nach der Geburt</p> <p>Arbeitsblätter: z.B.</p> <p>Materialportal im Internet Hospitalismus und Friedrich II. Fortbildungsmaterial Bindung Strange-Situation-Test Kindchenschema</p> <p>Materialien:</p> <p>z.B.: Babypuppe, Hoppel-Hase, Manga-Comics</p> <p>konkretisierte MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interpretieren psychologische Fachtexte oder unterschiedliche Darstellungen (z.B. Lebenslauf) mit Hilfe der Bindungstheorie, • Analysieren Fallbeispiele und Ergebnisse von Felduntersuchungen zunehmend selbstständig.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Vereinbarungen
<p>Thema: Riemann: Grundformen der Angst</p> <p>Inhaltsfeld: IF 3 (Die menschliche Persönlichkeit und ihre Entwicklung)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Tiefenpsychologische Neurosenlehre Depressive, Hysterische, Zwanghafte, Schizoide Charaktere</p> <p>Zeitbedarf: 12Stunden</p>	<p>MK: <i>analysieren Fallbeispiele unter Anleitung mithilfe hermeneutischer Verfahren (MK6)</i></p> <p>HK</p> <ul style="list-style-type: none"> <i>kommunizieren und präsentieren psychologische Sachverhalte korrekt sowie zunehmend eigenständig und adressatengerecht (HK 1).</i> <p>UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> <i>beurteilen auf basalem Niveau den Erklärungswert psychologischer Modelle (UK3)</i> <p>Konkretisierte SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern das Schichtenmodell (topologisches Modell) nach Freud, analysieren tiefenpsychologische Forschungsmethoden und grenzen sie von den anderen ihnen bekannten Forschungsmethoden ab, <p>Konkretisierte UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen die Forschungsmethoden der Tiefenpsychologie, 	<p>Link/Filme: z.B. Jürgen Bartsch (Schizoid-zwanghaft)</p> <p>Arbeitsblätter: z.B. Buch: Grundformen der Angst AB: Kosmologisches Paradigma z.B.: Berufe, Cheftypen</p> <p>Materialien: z.B. Typentest</p> <p>Eigene konkretisierte SK: z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> Beschreiben die Entwicklungsbedingungen der Neurosentypen Erläutern das kosmologische Paradigma <p>Eigene konkretisierte MK: z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> Erklären Verhaltens und Erlebensweisen auf Grund der Grundängste Erklären Grundängste auf Basis der Entwicklungsbedingungen <p>Eigene konkretisierte UK: z.B. erläutern auf grundlegendem Niveau die Reichweite dieser tiefenpsychologischen Angsttheorie.</p>
<p>Thema: Werbung</p> <p>Inhaltsfeld: IF 1 (Menschliches Erleben und Verhalten)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Konditionierungsprozesse</p> <p>• • •</p>	<p>SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> <i>unterscheiden die Grundlagendisziplinen und ausgewählte Anwendungsdisziplinen der Psychologie (SK 3),</i> <i>erklären ausgewählte psychologische Phänomene aus der Perspektive verschiedener Paradigmen auf einem basalem Niveau (SK 5),</i> <i>formulieren relevante psychologische Fragestellungen und Hypothesen paradigmengeleitet und im Hinblick auf ein psychisches Phänomen (SK 7),</i> <i>ordnen gewonnene Erkenntnisse nach vorgegebenen Kriterien und setzen sie zunehmend in Beziehung zueinander (SK 8).</i> <p>• • •</p>	<p>Projektarbeit: Gestaltung einer Werbung und schriftliche Reflexion</p> <p>Link/Filme: z.B. Telekolleg Psychologie Werbepsychologie</p> <p>www.werbepsychologie-online.de (Universität Münster)</p> <p>• • •</p>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Vereinbarungen
<p>...</p> <p>Wahrnehmung Motivation Gebrauchswertver- sprechen Farbwirkung Image Slogans AIDA-Modell Werbeanalyse</p> <p>Zeitbedarf: 12 Stunden</p>	<p>...</p> <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - interpretieren einen psychologischen Fachtext oder unterschiedliche Darstellungen psychologischer Untersuchungsergebnisse fachlich angemessen (MK 4), - ermitteln unter Anleitung psychologisch relevante Informationen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 5). <p>UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern psychologische Erklärungsansätze aus der Sicht unterschiedlicher paradigmatischer Zugriffe (UK 1), - beurteilen argumentativ eine Position oder einen dargestellten Sachverhalt, (UK 2), - beurteilen auf basalem Niveau den Erklärungswert psychologischer Modelle (UK 3). <p>HK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kommunizieren und präsentieren psychologische Sachverhalte korrekt sowie zunehmend eigenständig und adressatengerecht (HK 1), - entwerfen und präsentieren ausgewählte an den Paradigmen orientierte Ansätze von Problemlösungsstrategien in Hinblick auf Alltagsphänomene (HK 2), - übertragen vorgegebene Handlungsplanungen auf ausgewählte Anwendungsfelder der Psychologie und präsentieren die Ergebnisse (HK 3), - wenden ausgewählte psychologische Gesetzmäßigkeiten und Modelle auf Alltagsphänomene und in einem wissenschaftlichen Praxisfeld an (HK 4). <p>Konkretisierte SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - vergleichen die Erklärungsansätze der automatischen und unbewussten Informationsverarbeitung mit den Erklärungsansätzen von Wahrnehmung, Lernen und Gedächtnis und erläutern diese ansatzweise in ihrer Bedeutung für die Anwendungsdisziplin Werbepsychologie. <p>Konkretisierte UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Begrenztheit einer paradigmatischen Zugangsweise. - beurteilen den Erklärungswert von Modellen der Wahrnehmung, des Lernens und des Gedächtnisses sowie der automatischen und unbewussten Informationsverarbeitung im Hinblick auf ausgewählte Beispiele aus der Werbung. 	<p>...</p> <p>Arbeitsblätter: z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Assoziatives Lernen und Werbung - Die Gestalt macht den Unterschied - Werbung – Angriff auf das Unbewusste - Stationenlernen Werbung - Arbeitsblätter <p>Für interessierte Schülerinnen und Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> - http://www.wdr.de/mediathek (Die Macht der Emotionen; Neuromarketing; 20:24 min) <p>z.B. Außerschulische Partner/Lernorte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Werbeagentur vor Ort <p>Didaktisch-methodische Anmerkungen:</p> <p>Die für die Wirkung von Werbung spezifischen Erklärungsmuster sollten den Paradigmen und den Teilbereichen der Allgemeinen Psychologie (Wahrnehmung, Lernen, Gedächtnis, automatische und unbewusste Informationsverarbeitung) zugeordnet werden</p> <p>Aufbau eines Produktimages Dove</p>